

Stadtrat Jena

Beschlussvorlage Nr. 15/0345-BV



Einreicher:
Oberbürgermeister

- öffentlich -

Jena, 11.03.2015

Sitzung/Gremium	am:	
Dienstberatung Oberbürgermeister	10.03.2015	
Ortsteilrat Jena-Zentrum	19.03.2015	
Baukunstbeirat	17.03.2015	
Stadtentwicklungsausschuss	19.03.2015	
Stadtrat der Stadt Jena	25.03.2015	beschlossen am 25.03.15

1. Betreff:

Wiederaufnahme des Prozesses zur Entwicklung des Eichplatzareals

2. Bearbeiter / Vortragender:

Peisker, Denis

Datum/Unterschrift

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:

StR-Beschluss Nr. 14/0077/BV vom 01.10.2014 - „Neue Wege der Bürgerbeteiligung in Jena“

4. Aufhebung von Beschlüssen:

keine

5. Gesetzliche Grundlagen:

keine

6. Mitwirkung / Beratung:

FB Stadtentwicklung und Stadtplanung

7. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR) ja nein

Haushalt Stadt Jena

Wirtschaftsplan

Zuständiger Teilplan: *xx*

Bezeichnung:

Produkt: *xx.x.x*

Bezeichnung:

SK / USK: *frei wählbar*

Gesamtkosten
der Maßnahme: (€)

Maßnahmebezogene
Einnahmen: (€)

Eigenanteil: (€)

Jährliche Folgekosten: (€)

ca. 120.000

Die für die Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel / Maßnahmebezogenen Einnahmen

- sind im Haushalt beim Produkt veranschlagt bzw. stehen im Budget zur Verfügung.
 in Höhe von 120.000 € **nicht** zur Verfügung.

8. Realisierungstermin:

sofort

9. Anlagen:

keine

gez. Dr. Albrecht Schröter
Oberbürgermeister

Der Stadtrat beschließt:

- 001 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in einem partizipativen Prozess die Planungsziele für die Wiederaufnahme einer Entwicklung des innerstädtische Areals am Eichplatz zu entwickeln. Das Ergebnis ist dem Stadtrat in der Sitzung im Dezember 2015 zur Entscheidung vorzulegen.
- 002 Zur Formulierung der Planungsziele wird ein extern moderiertes Verfahren durchgeführt, begleitet durch ein Gremium aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft.
- 003 Im weiteren Prozess ist sicherzustellen, dass alle Jenaer Bürgerinnen und Bürger Möglichkeiten der Mitwirkung haben.

Begründung:

Zu 001

70 Jahre nach Kriegsende und 25 Jahre nach der friedlichen Revolution bildet ein Fünftel der Innenstadtfläche der zweitgrößten Stadt Thüringens noch immer eine freigeräumte Brache - ein Zustand, der in Verantwortung vor den hier Lebenden und Arbeitenden, aber auch vor dem Maßstab der Geschichte unhaltbar ist. Noch schwerer wiegen die städtebaulich-funktionalen Mängel, deren Behebung ansteht.

Das Ergebnis der Bürgerbefragung führte zu einem einjährigen Überdenken – vorerst noch ohne greifbares Ergebnis. Mit der Übergabe des aufbereiteten Ergebnisses an den Oberbürgermeister fand die von den Initiativen „Mein Eichplatz und „Moratorium Eichplatz“ als Bürgerarbeitsgruppe Eichplatz gemeinsam konzipierte Ideenwerkstatt Eichplatz 2014 ihren Abschluss. Eine übergroße Vielfalt der Ideen und fehlende Repräsentativität des Mitwirkungsverfahrens ermöglichen es jedoch nicht, diese Ergebnisse allein als Ausgangspunkt der weiteren Entwicklung zu bestimmen.

Zu 002

Ein Gremium aus Stadträten, Fachleuten, Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürgern soll deshalb in einem extern moderierten Prozess vorhandene Grundlagen und Bürgervorschläge aufnehmen, hinsichtlich möglicher Anforderungen prüfen und aufzeigen, welche Entwicklung als zukunftsfähig eingeschätzt wird. Eine diesem Votum folgende Empfehlung, aufbereitet und verdichtet dargestellt in einem Zielkonzept / Rahmenplan / Masterplan, sollte dann durch die politischen Entscheidungsträgern als Planungsziel und damit als Grundlage für das weitere Handeln beraten und beschlossen werden.

Der partizipative Prozess gliedert sich in eine Vorbereitungs- und eine Durchführungsphase.

Vorbereitung

- Auswahl eines in Mediation, Konfliktmanagement und Stadtplanungsprozessen erfahrenen externen Moderators
- Auswahl eines renommierten städtebaulich-orientierten Büros zur Bearbeitung eines Zielkonzeptes / Rahmenplans / Masterplans
- Auswahl der Mitglieder des Gremiums aus Politik, Fachleuten, Verwaltung sowie Stadtgesellschaft
- Aufbereitung und Bereitstellung vorhandener Grundlagen durch die Verwaltung

- (Nutzung von Gutachten und Vorarbeiten aus bisherigem Verfahren)
- Auswahl des geeigneten Instrumentes für die Beteiligung der Öffentlichkeit (Stadtgesellschaft sowie Kinder / Jugendliche) durch das Gremium und den Moderator
 - Einrichtung einer Internetplattform zur Begleitung und Dokumentation des Prozesses und der Ergebnisse sowie für Kommentare (Hinweise, Anmerkungen etc.)
 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Durchführung

- Gewinnung von ca. 30 interessierten Bürgerinnen und Bürgern durch Anschreiben von ca. 400, nach statistischer Auswahl bestimmten, Bürgerinnen und Bürgern
- extern moderierte Auftaktveranstaltung zur Information über das Werkstattverfahren, die „Spielregeln“ und den weiteren Ablauf des Prozesses
- zweitägige, extern moderierte Veranstaltung (bevorzugt am Wochenende), z.B. in Form eines Charette-Verfahrens oder einer Zukunftswerkstatt - angestrebtes Ergebnis ist die Zielbestimmung für die Entwicklung des Brachareals
- gesonderte Veranstaltung zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Aufbereitung der Ergebnisse in Form eines Zielkonzeptes / Rahmenplans / Masterplans durch das städtebaulich-orientierte Büro
- Diskussion, Ergänzung und Bestätigung dieses Konzeptes durch die am Prozess Beteiligten und durch das Gremium
- Formulierung einer Beschlussempfehlung als Entscheidungsgrundlage für die Fachausschüsse und den Stadtrat